



Gewerkschaft der Polizei

Landesbezirk Sachsen-Anhalt

GdP, Halberstädter Str. 120, 39112 Magdeburg

Pressemeldung

Telefon: 03 91 / 611 60 10
Telefax: 03 91 / 611 60 11
E-Mail: .lsa@gdp-online.de
www.gdp-sachsen-anhalt.de
IBAN DE77 6609 0800 0000 2624 98
BIC GENODE61BBB
StNr. 101 141 004 77

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

unser Zeichen

Datum

pe

25.08.2017

Für Nachfragen steht Ihnen zur Verfügung

Koll. Uwe Petermann, 01520 8868857

Anerkennung der Lebensarbeitsleistung für Polizeibeamte und Polizeibeamtinnen

295 Polizeiobermeister und Polizeiobermeisterinnen erreichen in den nächsten 4 Jahren, teilweise nach über 35 Dienstjahren das Pensionsalter und sind noch nicht im Endamt, obwohl sie die Arbeit dafür leisten. Damit ist auch eine geringere Pension verbunden.

Das ist eine Schande für Sachsen-Anhalt. Wer seine Beamten über Jahrzehnte auf höherwertigen Dienstposten einsetzt, ohne diese amtsangemessen zu bezahlen, muss sich den Vorwurf des schändlichen Verhaltens gefallen lassen.

Diese Kollegen sind seit Jahren im Wechselschichtdienst im Einsatz und tragen damit einen Großteil der körperlichen und geistigen Belastungen in der Polizei.

Besonders verwerflich ist, dass das die Kollegen und Kolleginnen sind, die auf der Straße mit dem Bürger arbeiten und die Hauptlast aller politischen Verfehlungen auszuhalten haben.

Unser Land verwehrt seinen Respekt gegenüber den mit A 8 in den Ruhestand tretenden Beamten und Beamtinnen damit, dass er ihnen monatlich ca. 150,-€ vorenthält.

Jeden Monat werden diese Kollegen dann in der Pension mit dieser „Nichtanerkennung für ihre Lebensarbeitsleistung“ konfrontiert.

Mit jeder dieser Ruhestandsversetzungen werden die Landespolizisten weiter demotiviert.

Dies ist das Ergebnis der Politik unseres Landes, den Beförderungstau nicht aufzulösen.

Die GdP fordert, dass die eingesetzten Beförderungsmittel nach den Notwendigkeiten der Beförderungssituation verteilt werden. Dies bedeutet, dass der Polizei rechnerisch 2,8 Mio. € aus dem Beförderungstopf von 5 Mio. zustehen.

Bereits im Juni hatte die GdP wiederholt auf die desolante Beförderungssituation aufmerksam gemacht.

Der Landesbezirksvorstand

Für Nachfragen steht Ihnen Koll. Uwe Petermann, 01520 8868857 zur Verfügung

Achtung, um Verwechslungen mit anderen Verbänden auszuschließen bitten wir um die Verwendung der korrekten Bezeichnung „**Gewerkschaft der Polizei**“ oder „**GdP**“.

